

Friedenserziehung statt Militärwerbung und Rekrutierung!

Aktionsblatt, September 2015

Was fordern terre des hommes und GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft)

- 1. Stopp jeder Art von militärischer Werbung bei Minderjährigen! Kündigung der Kooperationsabkommen zwischen Kultusministerien der Länder und der Bundeswehr!** Denn militärische Werbung bei Minderjährigen widerspricht den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Deswegen fordert der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes von Deutschland ein Verbot jeder Art von Bundeswehrwerbung bei Minderjährigen (Januar 2014)
- 2. Stopp der Rekrutierung von 17-Jährigen Freiwilligen durch die Bundeswehr!** Denn damit wird die 18-Jahresgrenze der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Zusatzprotokolle unterlaufen, nach der alle Unter-18-Jährigen Kinder sind und als solche besondere Schutzrechte haben. Die Bundesregierung wurde schon mehrfach vom UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes aufgefordert, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre zu erhöhen.
- 3. Friedenserziehung verbindlich in den Lehrplänen und bei der Lehrerfortbildung verankern!** Dies fordert auch der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes ausdrücklich von Deutschland. Die Verpflichtung dazu folgt aus Art. 29 der Kinderrechtskonvention.

Was können Sie tun?

- 1. Die Schule entscheidet: Keine Bundeswehrwerbung bei Kindern!** Informieren Sie andere Schüler, Eltern und Lehrer, bringen Sie das Thema in der *Schülervertretung*, auf einem *Elternabend*, in einer *Lehrer oder Schulkonferenz* zur Sprache und kontaktieren sie die *Schulleitung*, damit die Schule generell auf eine Zusammenarbeit mit der Bundeswehr verzichtet oder strenge Standards für Veranstaltungen mit Soldaten beschließt – denn die Entscheidung darüber liegt alleine bei der Schule, nicht beim Kultusministerium.
- 2. Ersatzunterricht für Ihr Kind:** Hinterlegen Sie vorsorglich beim Klassenlehrer Ihres Kindes eine kurze Erklärung, damit Ihr Kind vom Unterricht mit Beteiligung der Bundeswehr befreit wird und Ersatzunterricht in einer anderen Klasse bekommt. Als Begründung reichen Gewissensgründe bzw. der Hinweis auf die gewaltfreie Erziehung Ihres Kindes aus – dies wurde beispielsweise von der bayrischen Landesschulbehörde bestätigt.
- 3. Widerspruch bei Ihrem Meldeamt:** Legen Sie formlos Widerspruch bei Ihrem Meldeamt dagegen ein, dass die Bundeswehr die Adressdaten Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter bekommt. Sonst erhalten Ihre Kinder im Alter von 16 Jahren ein Werbeschreiben für den freiwilligen Dienst in den Streitkräften.

Musterantrag für Ersatzunterricht, Musterleitlinien für Schulen und weitere Infos:

www.tdh.de/schule-ohne-militaer

Kontakt: schule-ohne-militaer@tdh.de

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück

Telefon 05 41 / 71 01-0
Telefax 05 41 / 70 72 33
E-Mail info@tdh.de
www.tdh.de
[facebook.com/tdh.de](https://www.facebook.com/tdh.de)

Spendenkonto 700 800 700
Volksbank Osnabrück eG
BLZ 265 900 25
IBAN DE 20 2659 0025 0700 8007 00
BIC GENODEF1OSV



Fakten

- Rund 1.000 Freiwillige 17-Jährige, Mädchen und Jungen, werden jedes Jahr von der Bundeswehr rekrutiert
- Mehr als 400.000 Kinder und Jugendliche erreicht die Bundeswehr jährlich alleine durch Werbeveranstaltungen von Jugendoffizieren und Karriereberatern an Schulen, viele weitere bei Kasernenbesuchen von Schulklassen, bei kostenlosen Sport- und Abenteuerents, auf Messen, in Arbeitsämtern, bei Stadtfesten und über Werbekampagnen in Jugendmedien wie Bravo und Spiesser, im Fernsehen und im Internet
- Die Kosten für die Nachwuchswerbung der Bundeswehr stiegen von 3,8 Millionen Euro (2008) auf 30 Millionen Euro (2013).
- Die Bundeswehrwerbung ist einseitig, sie betont positive Werte und Bilder wie Abenteuer, Teamgeist, Spaß, Sport, Technik, mit Werbe-Slogans wie »Action, Abenteuer, Adrenalin und jede Menge Fun«. Negative Aspekte wie Tod, Verletzung, Traumatisierung oder das Töten anderer Menschen werden verschwiegen oder nur am Rande erwähnt. Viele Jugendliche lassen sich von der einseitigen Werbung und Vergünstigungen wie festem Job und kostenlosem Studium locken. Die hohen Risiken von Einsätzen in Krisengebieten wie Afghanistan sind oft nicht ausreichend bekannt.
- Seit 1992 gab es bei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr 120 Tote, darunter 20 Suizide, und noch deutlich mehr verwundete Soldaten, darunter viele unter 25 Jahren. Viele mehr sind psychisch traumatisiert: Allein 2013 wurde bei 1423 Soldaten die sogenannte Posttraumatische Belastungsstörung behandelt, die Dunkelziffer ist weit höher. Noch weiter verbreitet sind andere einsatzbezogene psychische Erkrankungen wie Angststörungen und Depressionen (TU Dresden 2013). Nach Angaben des Bundeswehrkrankenhauses Berlin leiden bis zu 25 Prozent aller deutschen Soldaten mit Einsatzerfahrung an psychischen Störungen (2013).
- Acht Landeskultusministerien (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Hessen, Sachsen) haben seit 2008 Kooperationsabkommen mit der Bundeswehr geschlossen, die den Zugang von Jugendoffizieren in die Klassenzimmer und zur Lehrerausbildung erleichtern. Die Entscheidung über die Einladung von Soldaten liegt aber »uneingeschränkt bei der einzelnen Schule« (Kultusministerium Baden-Württemberg).
- Bei der Lehrerausbildung steigt die Einflussnahme der Bundeswehr: Im Jahr 2009 nahmen 1.100 Referendare und 3.300 Lehrer an Lehrveranstaltungen von Bundeswehrsoldaten teil.
- Die Werbung für Militäreinsätze widerspricht den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention, die auch Deutschland unterschrieben hat. Denn die darin verbrieften Kinderrechte und Schutzpflichten gelten für alle unter 18-Jährigen.
- **»Stopp jeder Art von militärischer Werbung und Rekrutierung bei Minderjährigen!«** fordert der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes ebenso wie Schüler-, Eltern- und Lehrervertretungen, das Kinderhilfswerk terre des hommes, die GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft), Unicef Deutschland, die Kindernothilfe, das Darmstädter Signal (Kritische Bundeswehrsoldaten), das Rote Kreuz, missio, Pax Christi, die Deutsche Friedensgesellschaft, Plan, World Vision, das Forum Menschenrechte, das Deutsche Bündnis Kindersoldaten u.a.

* Quelle der Zahlen im Text: Bundeswehr. Die Zahlen sind gerundet.